

Presseinformation



Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503
Fax: 0431 / 988 - 1501
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Nr. 482.10 / 03.09.2010

Minister de Jager, kommen Sie in die Puschen!

Zur Pressekonferenz von Wirtschaftsminister de Jager zu den Zukunftsaussichten der Offshore-Windenergie erklären der energiepolitische Sprecher der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Detlef Matthiessen** und deren wirtschaftspolitischer Sprecher, **Andreas Tietze**:

Detlef Matthiessen: „Die Grünen sehen die Offshore-Windenergie als wichtigen Baustein für eine komplette Energieversorgung aus Erneuerbaren Energien. Bis jetzt spiegelt sich die Offshore-Strategie der Landesregierung überhaupt nicht im Landeshaushalt wider. Schleswig-Holstein war mal das Windland Nr. 1 und ist bei der Offshore-Windenergie erheblich in Rückstand geraten gegenüber Bremen und Niedersachsen. Das ist auch kein Wunder, wenn die Landesregierung immer noch große Hoffnungen auf den Neubau von Kohlekraftwerken setzt. Neue Kohlekraftwerke sind echte Hemmnisse für den aus Klimaschutzgründen notwendigen Ausbau der Erneuerbaren Energien. Das gilt im Besonderen für Brunsbüttel.

Nach der Studie von Uniconsult summieren sich die Arbeitsplatzeffekte der Offshore-Windenergie in Brunsbüttel auf ca. 2.500 bis zum Jahr 2030. Dafür muss aber in neue schwerlastfähige Hafen- und Lagerflächen investiert werden, und die Landesregierung muss hier Farbe bekennen. Es geht um ein Investitionsvolumen von ca. 45 Millionen, das wird ohne einen Landesbeitrag nicht funktionieren.“

Andreas Tietze: „Der Einstieg in die Offshore-Windenergie ist eine wirtschaftliche Chance für die Westküste und ihre Häfen. Aber auch für die Werften in Schleswig-Holstein eröffnen sich neue Geschäftsfelder. Neue Schiffstypen sind gefragt als große

Arbeitsplattformen für die Aufstellung und Verankerung der Windkraftanlagen. Den Titel ‚Innovationsförderung der Werften‘ im Landeshaushalt mit jeweils 2,5 Millionen Euro für 2011 und 2012 wollen wir Grünen mittragen, allerdings sollte es eine Umbenennung des Titels geben – hin zu ‚Innovationsförderung der Werften im Bereich Schiffbau für den Aufbau der Offshore Windparks‘. Herr Minister de Jager, kommen Sie endlich in die Puschen!“
